

## Virtuelles Stadtmuseum Winnenden

Das Virtuelle Stadtmuseum Winnenden ist ein rein digitales Angebot, das seit 2021 besteht.

Sein Schwerpunkt liegt auf der Darstellung einzelner Geschichten aus der mehr als 800-jährigen Stadtgeschichte und besonderen Sehenswürdigkeiten im Stadtbild.

Außerdem bietet es Informationen über aktuelle Veranstaltungen und Publikationen zu stadthistorischen Themen.



Begeben Sie sich auf Zeitreise über die Website:  
<https://www.virtuelles-stadtmuseum-w> oder nutzen Sie den QR-Code.

Schlossmatinee I:

## Virtuoses Tasten- und Saitenspiel

9. Oktober 2022 um 11 Uhr in der Hermann-Schwab-Halle Winnenden

Zartbesaitet und klanggewaltig

Es ist eine außergewöhnliche Besetzung die in der ersten Matinee der Saison 2022/2023 zu hören sein wird.

Der Dialog zwischen einem Flügel als voluminösem Klanggiganten und einer zart besaiteten Gitarre scheint auf den ersten Blick eine kaum zu bewerkstelligende Herausforderung.

Doch das Duo Ren&Ren zeigt auf seiner

musikalischen Zeitreise durch die Jahrhunderte, dass es einiges zu entdecken gibt im kompositorischen Angebot für diese Formation und sich der Charme des Zupfinstrumentes mit der Brillanz der Tasten vortrefflich verträgt.

Einlass 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Tickets bei allen bekannten VVK-Stellen und unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de).



Schlossmatinee

## Virtuoses Tasten- und Saitenspiel

So., 09. Oktober 2022

Hermann-Schwab-Halle | 11 Uhr

Duo Ren & Ren mit klassischer Gitarre und Klavier auf einer musikalischen Zeitreise von der Barockzeit bis zur Moderne.

Eintritt frei. Tickets im Vorfeld kostenfrei erhältlich bei allen bekannten VVK Stellen & online zzgl. Systemgebühr: [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

In Kooperation mit:

 MUSIK KUNST SCHULE

Bitte beachten Sie die am Veranstaltungstag gültige Corona Verordnung.

 winnenden

Kelterlesung I:

## Joachim Zelter: Die Verabschiebung

12.10.2022 um 19.00 Uhr in der Alten Kelter Winnenden

„Ein Buch muss die Axt sein für das gefrorene Meer in uns.“ Franz Kafka.  
Solch ein Eisbrecher ist der Roman „Die Verabschiebung“.

Eigentlich könnte alles gut sein zwischen Julia und Faizan. Seit einigen Wochen sind die beiden ein Liebespaar - wenn Faizan denn nur in diesem Land bleiben dürfte. Als Asylbewerber aus Pakistan sind seine Chancen auf ein Hierbleiben gleich null. Und so entschließt sich Julia, ihren Freund zu heiraten, obgleich sie eigentlich niemals und unter keinen Umständen jemals heiraten wollte. Doch wenn sie geglaubt hat, dass mit einer Ehe nun alles gut wird, hat sie sich geirrt.

Beklemmend spannend erzählt Joachim Zelter von der End- und Aussichtslosigkeit eines Asylverfahrens, wo auch eine Ehe kein hinreichender Grund mehr für irgendetwas ist. Sein Roman beschreibt einen kafkaesk-kalten Kosmos akribischen Rechts, in dem die beteiligten Menschen - in einem endlosen Kraftakt - immer mehr an Autonomie und Substanz verlieren, bis kaum mehr etwas von ihnen übrig ist. Menschenwürde? Sie erweist sich in Zelters neuem Roman zu-



nehmend als Konjunktiv.

Einlass 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Tickets bei allen bekannten VVK-Stellen und unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

Initiative Stadtmuseum

## Film: Friedrich Seibold, früherer Bürgermeister von Birkmannsweiler erzählt

Am **Mittwoch, 26.10.2022**, lädt die Initiative Stadtmuseum und die Kultur- und Heimatvereinigung Birkmannsweiler zum 45 Min.- Film über das Leben und Wirken des früheren Bürgermeisters von Birkmannsweiler, Friedrich Seibold, ein.

Er war am 16. Juli 1965 vom Landratsamt Waiblingen zum Amtsverweser der Gemeinde Birkmannsweiler bestellt worden. Von 1966 - 1974 war er Bürgermeister von Birkmannsweiler.

Er erzählt über seine Erlebnisse in dieser Zeit. Diethard Fohr interviewte ihn, Hans-Martin Fischer war an der Kamera und bearbeitete den Film.

Gestreift wird u.a. seine Jugendzeit in Grunbach, die Wahl zum Bürgermeister, die Kanalisation des Dorfes, die Gemeindereform und die schwierige Eingliederung von Birkmannsweiler in die Stadt Winnenden. Der Abschied aus der Selbständigkeit mit dem Trauerzug zur Beerdigung des Dorfes. Die Gründung der Kultur- und Heimatvereinigung mit dem sehr gelungenen Bau der Aussegnungshalle und der Ortskernsanierung werden geschildert. Weiter war er 38 Jahre im Kreistag, 30 Jahre Aufsichtsratsvorsitzender der Paulinenpflege, über 25 Jahre im Aufsichtsrat der BGW, Mitbegründer des Tennisvereins Birkmannsweiler und 1. Vorsitzender von 1972 bis 1988.



*Friedrich Seibold war von 1966 bis zur Eingemeindung 1974 Bürgermeister der Gemeinde Birkmannsweiler und in viele Richtungen sehr aktiv. Foto: privat*

stätte Talau des VfR Birkmannsweiler in der Talau 25.

Friedrich Seibold steht anschließend für Fragen gerne zur Verfügung.

Ab 18.00 Uhr besteht die Möglichkeit zum Essen.

Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Nebenraum der Vereinsgast-

Anmeldung bitte unter Tel 07195 64322 oder [diethardfohr50@aol.com](mailto:diethardfohr50@aol.com)